



Richtig Feuer und Flamme

Sauberes Heizen mit Holz – so geht's.

Eigentlich ist Holz ein umweltgerechter Brennstoff – es gibt beim Verbrennen nur so viel Kohlendioxid ab, wie der Baum zuvor im Wachstum aus der Atmosphäre entnommen hat. Trotzdem können dabei auch umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe entstehen. Wer aber beim Heizen mit Holz einige Grundsätze beherzigt, kann die Belastung gering halten und verhindern, dass größere Mengen Feinstaub und andere kritische Substanzen entstehen:

- Der richtige Brennstoff ist unbehandelt und stammt am besten aus der Region, so bleiben die Transportwege kurz. Scheitholz sollte eine Trocknungszeit von zwei Jahren hinter sich haben. Beim Kauf von Holzpellets und Holzbriketts helfen DIN ISO-Normen und andere Qualitätssiegel.
- Wenn die Feuerstätte, sprich der Ofen, effizient arbeitet und sich gut regeln lässt, dann entstehen nur wenige Schadstoffe. Bei älteren Modellen ist dies oft nicht der Fall. Wichtig ist auch die richtige Größe: Am wenigsten Emissionen entstehen, wenn eine Anlage mit voller Leistung läuft und nicht überdimensioniert ist. Eine gute und saubere Verbrennung hinterlässt fast nur weiße, feine Asche.
- Die Anlage wird regelmäßig gewartet und überwacht.

Holz ist eine erneuerbare Energie, die bei nachhaltiger Forstwirtschaft immer wieder neu zur Verfügung steht.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt:

Regionale Energieagentur Ulm
Olgastraße 95, 89073 Ulm
Tel. 0731-173270

info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de